

## Wieder Weihnachtsmarkt auf dem Leopoldplatz am 3. Advent (12.12.) von 14.00 bis 21.00 Uhr



Die Nazarethkirche am Leopoldplatz in einer Zeichnung der Weddingener Künstlerin Ulrike Hansen

Künstler, Kunsthandwerker, soziale Einrichtungen und Gastronomen aus dem Wedding lassen eine alte Tradition wieder aufleben: Anknüpfend an den regelmäßigen Weihnachtsmarkt in den 60er, 70er und 80er Jahren wird in diesem Jahr der Vorplatz der schönen Nazarethkirche wieder für einen Kunst-, Kultur- und Weihnachtsmarkt festlich und repräsentativ gestaltet. 60 Künstler, Kunsthandwerker, soziale Träger und Handelsbetriebe aus dem Wedding haben sich bisher zur aktiven Mitwirkung angemeldet.

Die Schraders GbR bietet Kunsthandwerk aus dem neu eröffneten Geschäft „Spiritus Mundi“, das Kino Alhambra bereitet vor Ort Zimtpopkorn zu, das Cafe LaTortuga stellt Grünkohl mit Knacker bereit. Wer Produkte mit Lokalkolorit schätzt, findet auf dem Markt auch T-Shirts mit Motiven zu Geschichte und Wandel des Wedding. Das „Kamine & Wein“ aus der Prinzenallee gibt allen Besuchern die Möglichkeit, sich auch im Freien an einem Kaminofen die Hände zu wärmen. Künstler, Kunsthandwerker und Hobby-Kreative zeigen und verkaufen kleine Kunstwerke unterschiedlicher Kulturtechniken.

Der SV Nord Wedding koordiniert ein Kinderprogramm mit Torwand, Ballwerfen und Riesenseifenblasen. Ein Kosmetiker bietet Kinderschminken. Die Bühne wird vielseitig bespielt: Neben klassischen weihnachtlichen Musikbeiträgen sind sowohl keltische Weihnachtslieder als auch ein Gospelchor angefragt.

Der Kunst-, Kultur- und Weihnachtsmarkt ist ein Projekt auf Anregung des Runden Tisch Leopoldplatz, gefördert im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Aktive Zentren mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin. Die Durchführung erfolgt in enger Kooperation mit der Nazareth-Kirchengemeinde.

## Vorlesetag an der Wilhelm-Hauff-Grundschule



Am bundesweiten Vorlesetag am 26.11. nahm auch der Abgeordnete Ralf Wieland teil. In der Klasse 6 B der Wilhelm-Hauff-Grundschule las er aus der Kinderbuchfassung „Nathan der Weise“ den Schülerinnen und Schülern die Ringparabel vor und diskutierte mit ihnen die Gemeinsamkeiten von Muslimen, Juden und Christen. „Praktisch wie ein Lehrer eine Schulstunde zu halten war für mich eine neue und sehr schöne Erfahrung. Es hat einen

Riesenspaß gemacht, mit den sehr interessierten Kindern zu diskutieren. Vor allen Dingen waren sie auch viel disziplinierter als manchmal die Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss“, scherzte im Anschluss der Vorsitzende des Hauptausschusses im Berliner Abgeordnetenhaus.

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten steht vor der Tür. Das Fest der Besinnung, aber auch das Fest der Geschenke.

Auch Politiker verschenken gern etwas, insbesondere vor Wahlen. Das nennt man dann Wahlgeschenke. Da ist meistens für viele was dabei, auch wenn nach der Wahl nur die wenigsten tatsächlich beliefert werden.

Als Haushaltspolitiker muss ich Ihnen die Vorfreude auf Wahlgeschenke mit großen finanziellen Auswirkungen nehmen und Sie vor den „Onkels und Tanten“ warnen, die spätestens ab dem Frühjahr mit ihren Geschenkversprechungen durch die Stadt laufen werden.

Im Grundgesetz ist nun eine Schuldenbremse verankert, die es den Bundesländern verbietet, neue Schulden zu machen. Das ist insgesamt gut und richtig, führt aber zu einer anhaltenden Ebbe in den öffentlichen Haushalten: Die Ausgaben Berlins dürfen bis 2020 im Schnitt um höchstens 0,3 % steigen, also von jetzt 22,0 Milliarden auf 22,6 Milliarden Euro in 2020. Berücksichtigt man die allgemeinen Preissteigerungen und die Tarifierhöhungen im Personalbereich, haben wir es mit einem real sinkenden Haushalt zu tun.

Geht man davon aus, dass die gesetzlich geregelten und damit nicht steuerbaren Ausgaben, wie z.B. der Grundsicherung im Alter, die Hilfen zur Erziehung, Wohn-geld weiter steigen werden, wird erkennbar, dass sich die nächste Landesregierung eher mit der Frage beschäftigen wird, wo mehr und wo weniger gestrichen wird denn mit der Frage von zusätzlichen Ausgaben.

Berlin bleibt bei aller Freude über eine gute Konjunktur und sinkende Arbeitslosenzahlen finanzpolitisch in schwierigem Fahrwasser. Umso wichtiger ist es, dass dies klar und ehrlich benannt wird und von der Politik klare Prioritäten gesetzt werden. Seien Sie vorsichtig, wenn Ihnen jemand etwas schenken will und derjenige ist nicht der Weihnachtsmann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Frohes Fest, Ihr

Das Team der SPD im Wahlkreis 6 wünscht Ihnen

**frohe Weihnachtstage und einen  
guten Start ins Jahr 2011**



## ■ Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung Mitte im September 2011

Nach den Sommerferien des kommenden Jahres finden Ende September die Wahlen zum Abgeordnetenhaus statt. Mit Klaus Wowereit als Spitzenkandidat wirbt die SPD dafür, erneut den Regierenden Bürgermeister zu stellen und die erfolgreiche Politik für die Berliner und für die Stadt fortzusetzen. Im Wahlkreis 6 (Gesundbrunnen, Brunnenviertel) bewirbt sich für die SPD erneut Ralf Wieland um das Direktmandat im Abgeordnetenhaus.

Mit der Abgeordnetenhauswahl finden zugleich die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte statt. Die SPD hat am vergangenen Wochenende ihre Kandidaten benannt. Wir stellen Ihnen hier die Bewerberinnen und Bewerber aus dem Bereich Gesundbrunnen und Brunnenviertel vor, die Sie selbstverständlich mit Ihrer Wahlentscheidung im September 2011 gern unterstützen dürfen.



**Clarissa deSielvie**

ist seit 2006 Mitglied der BVV Mitte und dort Sprecherin der SPD-Fraktion für Soziales und Bürgerdienste. Hier geht es unter anderem sowohl darum, die Arbeit in den Bürgerämtern zu verbessern und bürgerfreundlich zu gestalten, als auch z.B. um die Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben oder die Finanzierung der Schuldnerberatungen.

Für Clarissa deSielvie ist es gerade die Vielschichtigkeit des Bezirks Mitte, die ein Engagement in der Kommunalpolitik für sie so interessant macht: „Für mich persönlich stehen dabei soziale Gerechtigkeit, Sicherheit und Chancengleichheit im Vordergrund. Wer in Mitte lebt, der weiß: Einige Menschen brauchen mehr Hilfe als andere. Das gilt für alle Bereiche, für Bildung und soziale Unterstützung genauso wie für die Frage „Kommt mein Kind sicher mit dem Fahrrad zur Schule?“

Die studierte Anglistin bewirbt sich 2011 erneut für die BVV Mitte.



**Sascha Schug**

ist im Brunnenviertel zuhause und bewirbt sich 2011 erstmals um einen Sitz in der BVV. Er hat bisher als Bürgerdeputierter im Ausschuss für Umwelt, Natur, Verkehr und Lokale Agenda 21 mitgearbeitet, einer seiner Schwerpunkte war und ist die Entwicklung des Mauerparks.



**Dr. Christian Hanke**

ist Bürgermeister des Bezirks Mitte und Spitzenkandidat der SPD Mitte bei den Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung im Herbst 2011.

Der gebürtige Berliner, von Beruf Lehrer und Vater zweier erwachsener Töchter, lebt seit vielen Jahren im Wedding und kennt die Gegensätzlichkeiten des Bezirks aus tagtäglicher Anschauung: „Aussenstehende identifizieren mit Mitte in erster Linie das touristische und politische Herz der Bundeshauptstadt. Die meisten Menschen leben aber in den Stadtteilen Wedding und Tiergarten sowie in den Wohnbereichen Mittes. Es ist unser ureigenstes Anliegen als Sozialdemokraten, auch hier für gute Lebensverhältnisse zu sorgen und die soziale Schere nicht weiter aufgehen zu lassen.“



**Ana-Anica Waldeck**

hier mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit auf der Brunnenstraße.

Bei Ihrer Übersiedlung nach Berlin in den 1960er Jahren hatte die gebürtige Slowenin neben einer guten Ausbildung viel soziales Engagement im Gepäck. So ist sie neben ihrer Berufstätigkeit im Bezirksamt seit vielen Jahre ehrenamtliches Mitglied in der Sozialkommission des Bezirks Mitte. Kürzlich in den berufliche Ruhestand getreten, möchte sie ihre Erfahrungen und ihre Energie ab 2011 als Bezirksverordnete in das Bezirksparlament einbringen.



**Aliye Stracke-Gönül**

Die gelernte Bankkauffrau und Mutter von zwei Kindern kann mit Fug und Recht als Weddinger Pflanze tituliert werden. Hier aufgewachsen und zur Schule gegangen, kehrte sie nach mehrjährigem, berufbedingtem Auslandsaufenthalt in den Niederlanden und Großbritannien sowie einem anschließenden Studium u.a. in Münster an den Gesundbrunnen zurück. Sie kandidiert 2011 erstmals für die BVV Mitte. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Wirtschaft und Finanzen sowie der Förderung von Frauen mit Migrationshintergrund.



**Kirsten Arndt**

Die Juristin und überzeugte Kleingärtnerin hat als Mitglied der BVV Mitte seit 2006 einen Blick in erster Linie für's Geld: Sie ist Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses und haushaltspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Als gebürtige Limburgerin hat sie zwar ihren hessischen Akzent nie abgelegt, fühlt sich aber in ihrem „Panke-Kiez“ inzwischen verwachsen und als echte Weddingerin.

Auch nach 2011 möchte sie ihren scharfen Blick auf die Bezirkskasse heften. Die wird möglicherweise zwar kein steter Quell der Freude werden, aber die klare Sicht auf die Bezirksfinanzen ist in den kommenden Jahren wichtiger denn je.

## ■ Neue Regeln für die Schnee- und Eisräumung

Das Abgeordnetenhaus hat am 11. November die Reform des Straßenreinigungsgesetzes beschlossen. Damit soll die Schneeräumung in der Stadt verbessert werden. U.a. ist die BSR jetzt für die Schneeräumung an wichtigen Plätzen und an Haltestellen von Bussen und Straßenbahnen verantwortlich - Zuständigkeiten sind klarer geregelt.



Neu ist auch eine erweiterte Räumung von Fahrradwegen: Ausgewiesene Radwege neben verkehrswichtigen Straßen werden zeitnah zur Fahrbahn geräumt, Radwege auf diesen Fahrbahnen werden in den Streuplan aufgenommen.

Für die Räumung der Gehwege sind nach wie vor die Hauseigentümer zuständig. Geändert wurden aber die Verantwortlichkeiten. Konnte der Hauseigentümer sie bisher an die von ihm beauftragte Winterdienstfirma weiterreichen, so verbleiben sie nach den neuen Regeln beim Hauseigentümer. Er ist damit also wieder Ansprechpartner für Passanten und für das Ordnungsamt und kann sich nicht mit dem bloßen Hinweis auf die Räumungsfirma aus der Affäre ziehen.

Insgesamt hat der Senat bei der Neufassung darauf geachtet, dass die Aufgaben für Hauseigentümer machbar und damit auch für die Mieter bezahlbar bleiben. So wurden zwar die Begriffe „Eisglätte“ und „Eisbildung“ genauer definiert. Auf eine kategorische Verpflichtung zur Eisbeseitigung wurde jedoch verzichtet. Nur wenn das Streuen mit Split nicht mehr reicht, müssen Eisschichten entfernt werden.

Für die Kontrolle sind die Ordnungsämter der Bezirke zuständig, die bei akuter Gefahr durch Glätte veranlassen können, dass Schnee und Eis auf Kosten des Eigentümers entfernt werden und die gegebenenfalls auch Bußgelder verhängen können. Die Ordnungsämter nehmen auch Beschwerden und Hinweise entgegen, in Mitte unter der Tel-Nr. 90 18 - 22 0 10 oder berlinweit das Ordnungsamt Lichtenberg unter 90 2 96 - 47 07. Nähere Informationen finden sich im Internet unter [www.berlin.de/sen/umwelt/strassenreinigung/index.shtml](http://www.berlin.de/sen/umwelt/strassenreinigung/index.shtml).

## ■ Kulturdonnerstag am Rathaus Wedding

Wer sich donnerstags auf Weihnachtsshoppingtour in die Müllerstrasse begibt, wird das Rathaus Wedding in ungewohntem Glanz vorfinden. Unter dem Titel „Kulturdonnerstag im Wedding“ wird an den Donnerstagen vor Weihnachten das Rathaus in ein Lichtermeer getaucht. Auf dem Rathausvorplatz gibt es von 18.00 bis 20.00 Uhr ein mit überwiegend Weddingern zusammengestelltes Bühnenprogramm, das von der Dichterlesung bis zur Rock'n'Roll-Band für jeden Geschmack etwas bereit hält. Vereine und Initiativen aus dem Wedding informieren in der „Kiez-Gasse“ über ihre Arbeit. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl mit saisonalen Leckereien gesorgt sein.

Der „Kulturdonnerstag“ wird gefördert im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Aktive Zentren mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin. Wer sich am Bühnenprogramm beteiligen oder an einem der Infostände präsentieren möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0175 / 988 87 52 oder unter [kulturdonnerstag@gmx.de](mailto:kulturdonnerstag@gmx.de) melden.

Die kommenden Termine: 09.12., 16.12. und 23.12., jeweils von 18 - 20 Uhr.

## ■ Wohnungsbaugesellschaften als Vorbilder

Das Abgeordnetenhaus hat bereits vor einiger Zeit festgelegt, dass sich die landeseigenen Wohnungsunternehmen, auch vor dem Hintergrund ihrer Vorbildfunktion, bei der Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete ausschließlich an den Berliner Mietspiegel halten müssen. Die Vorgabe galt bisher aber nur für bereits vermietete Wohnungen.

Jetzt hat die SPD-Fraktion einen Antrag beschlossen, demzufolge sich die Wohnungsbaugesellschaften auch bei Neuvermietungen an der Höhe der ortsüblichen Vergleichsmiete orientieren sollen. Damit soll ein massiver Mietanstieg verhindert werden. Die rechtlich heute vorhandene Möglichkeit einer „ungezügelter“ Mieterhöhung bei Neuvermietungen führt dazu, dass die ortsübliche Vergleichsmiete immer weiter ansteigt.

## ■ Leinen los!



Auf die Freunde maritimer Unterhaltung wartet in der Vorweihnachtszeit ein echter Leckerbissen: Fieta Münzner, der aus Film, Funk und Fernsehen bekannte „Kapitän der guten Laune“ versetzt gemeinsam mit seiner Partnerin Uta Carina das Publikum in einen „Winterzauber an der See - Lieder und Geschichten an und von der Waterkant“. Der Musikdampfer sticht in See am Samstag, 11. Dezember um 16.00 Uhr im „Restaurant Centre Francais“ (hinterer Saal) in der Müllerstr. 74, 13349 Berlin (U-Bahn Rehberge). Die Passage kostet 18,- € Eintritt pro Person. Landratten und Eingeborene des Großstadtdschungels können sich vorab unter [www.fietemuenzner.de](http://www.fietemuenzner.de) über Werk und Wirken der Künstler informieren.

## ■ Sprach- und Integrationskurse der türkischen Gemeinde

Günlük yaşamınızda  
 almanca konuşmak ihtiyaç.  
 Sizde öğrenebilirsiniz!  
 Entegrasyon kurslarımız  
 için bizi arayın.

Gut Deutsch sprechen und schreiben.  
 Mehr als 30 Integrationskurse in Berlin.

☎ 030 / 615 59 67  
[www.tgb-berlin.de](http://www.tgb-berlin.de)

Kontakt  
 Türkische Gemeinde zu Berlin e.V.  
 Müllerstr. 51, 134  
 10999 Berlin  
 Telefon: 030 / 615 59 67  
 E-Mail: [info@tgb-berlin.de](mailto:info@tgb-berlin.de)  
 Internet: [www.tgb-berlin.de](http://www.tgb-berlin.de)

Die türkische Gemeinde zu Berlin bietet in Kürze wieder eine Reihe von Sprach- und Integrationskursen an. Interessenten können sich telefonisch unter 615 59 67 oder im Internet unter [www.tgb-berlin.de](http://www.tgb-berlin.de) über Orte und Zeiten informieren und sich anmelden.

## ■ Im Kiez entdeckt:

### Die Tortenwerkstatt

Wer allein durch den Anblick von Süßigkeiten bereits Gefahr läuft, ein paar Pfunde zuzulegen, sollte die Ecke Gleimstraße / Graunstraße (am Gleimtunnel) tunlichst weiträumig umfahren. Denn dort lacht aus dem Café der Tortenwerkstatt Hüftgold vom Feinsten.

Da die Vitrine zumeist gut gefüllt ist und dummerweise eine Torte mindestens so lecker aussieht wie die andere, finden sich auf dem Teller so manchen Besuchers gern auch mal zwei Stückchen. Definitiv keine Empfehlung des Diätberaters, definitiv zu viel - aber muss man immer über Vernunft sprechen? Und sagen Sie hinterher nicht, man hätte Sie nicht gewarnt!



Die Tortenwerkstatt ist übrigens tatsächlich eine Werkstatt. Oder präziser eigentlich ein Konditorenatelier. Ob Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum - der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt bei der Bestellung eines individuellen Kunstwerks. Mehrstöckig, rund oder - wie auf dem Foto - großflächig und eckig für den Fan von Eisern Union. Und dies zu realen Tarifen, bei denen die Geldbörse nicht zwangsläufig auf Nulldiät gesetzt wird.

[www.tortenwerkstatt-berlin.de](http://www.tortenwerkstatt-berlin.de)

## ■ Sprechstunde am 9.12.

Die Berliner Bundestagsabgeordnete Dr. Eva Högl (Wahlkreis Berlin-Mitte) bietet am Donnerstag, 9. Dezember in ihrem Wahlkreisbüro in der Müllerstraße 163, 13353 Berlin (Nähe U-/S-Bahn Wedding) von 16.00 bis 18.00 Uhr eine Sprechstunde an. Um eine kurze Voranmeldung unter Tel. 46 92 - 125 oder per E-Mail an [eva.hoegl@wk.bundestag.de](mailto:eva.hoegl@wk.bundestag.de) wird gebeten.

## ■ Egmont-Schaefer-Ausstellung

Zeichnungen und Aquarelle des Berliner Zeichners Egmont Schaefer aus der Nachkriegszeit sind in einer Ausstellung zu sehen, die vom 9. Dezember bis zum 7. Januar in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus in der Müllerstr. 163 (S- und U-Bhf. Wedding) gezeigt wird. Sie ist Mi, Do, Fr von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet, Eintritt frei.

## ■ Spurensuche

### Wilhelmshaven in Berlin

*Karin Evers-Meyer ist Bundestagsabgeordnete. Sie vertritt den Wahlkreis Friesland - Wittmund - Wilhelmshaven im Parlament. Auf ihrer Internetseite [www.evers-meyer.de](http://www.evers-meyer.de) findet sich die Rubrik „Spurensuche“, in der sie ostfriesische Wurzeln in der Hauptstadt aufspürt. Bei dieser Spurensuche ist sie auf Ralf Wieland gestoßen, seines Zeichens gebürtiger Wilhelmshavener, der ihr bei einem kleinen Rundgang „seinen“ Wedding gezeigt hat. Wir drucken hier gern die ostfriesische Sicht auf unseren Stadtteil ab:*



Karin Evers-Meyer und Ralf Wieland am Bücherbaum neben dem Cafe La Tortuga in der Koloniestraße.

Schulen, in denen 80 Prozent der Kinder deutsch nicht als Muttersprache sprechen. Straßen, in denen mehr als die Hälfte der Einwohner von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe leben. Geschäfte, in denen die Kunden wie selbstverständlich auf türkisch angesprochen werden. Ralf Wieland, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses und Sozialdemokrat, vertritt einen besonderen Wahlkreis in Berlin.

Hier, im Berliner Wedding, im „Soldiner Kiez“, dem Viertel zwischen der U-Bahnstation Osloer Straße und dem S-Bahnhof Wollankstraße, kümmert sich der gebürtige Wilhelmshavener darum, dass es den Menschen besser geht. Und er hat dabei Erfolg. Ich habe ihn im Café „La Tortuga“ in der Koloniestraße getroffen. Das Café geht zurück auf eine Initiative der örtlichen „Quartiersmanager“, die dafür zuständig sind, das Zusammenleben in den Kiezen zu verbessern. „La Tortuga“ gibt es seit über zehn Jahren und ist nicht nur ein Treffpunkt für die Anwohner, sondern auch ein Ausbildungsbetrieb für Jugendliche, die sich schwer tun bei der Suche nach einem Arbeitsplatz.

Ralf Wieland, der 1956 an der Jade zur Welt kam, kann viele spannende Geschichten über das Viertel erzählen. Seit über 30 Jahren lebt er im Wedding. Dieser raue Teil Berlins und seine Menschen liegen ihm sehr am Herzen. Was mich besonders begeistert hat, sind die vielen kleinen Einrichtungen, die das Wohnen und Leben im alten Arbeiterbezirk Wedding angenehmer machen. Zum Beispiel der Bücherbaum, direkt neben dem Café „La Tortuga“. Dort liegen Bücher zur Ausleihe aus. Das Besondere: Es gibt keine Kontrolle, ob die Bücher auch zurückgegeben werden. Aber es funktioniert, wie mir Ralf Wieland versichert hat. Und tatsächlich: Als wir da waren, gab es ausreichend Bücher im Baum.

### Ihr direkter Draht zu Ralf Wieland (Impressum, Kontakt)

SPD-Fraktion  
Abgeordnetenhaus zu Berlin  
Niederkirchnerstr. 5  
10111 Berlin

Tel. 23 25 13 46  
23 25 22 22

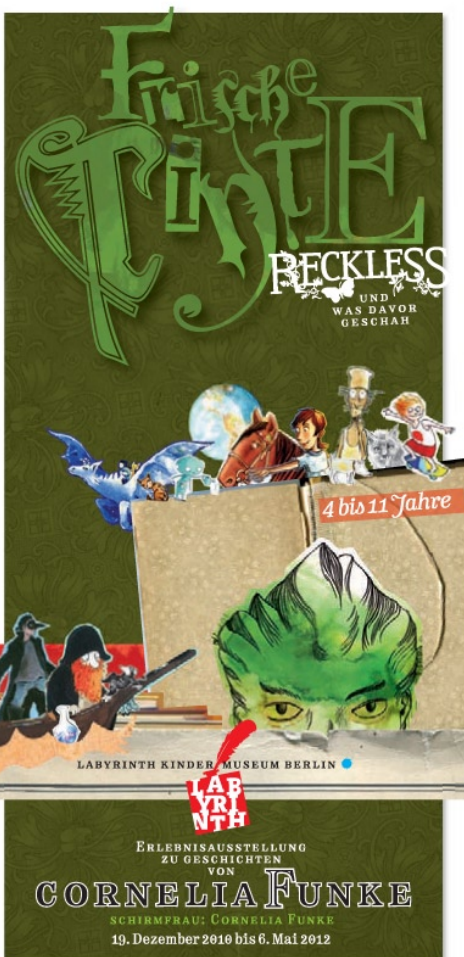
[info@ralf-wieland.de](mailto:info@ralf-wieland.de)  
[www.ralf-wieland.de](http://www.ralf-wieland.de)



## ■ Frische Tinte

### Cornelia-Funke-Ausstellung im Labyrinth Kindermuseum Berlin

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin freut sich auf Cornelia Funke: Die Bücher der weltweit erfolgreichen Kinder- und Jugendbuchautorin stehen im Mittelpunkt der nächsten Ausstellung des Kindermuseums, die am 19. Dezember eröffnet wird.



Die neue Erlebnis-Ausstellung des Labyrinth Kindermuseum Berlin heißt „Frische Tinte“ und taucht ein in die Bücher- und Fantasiewelten der Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke („Tintenherz“), die auch als Schirmfrau der Ausstellung gewonnen werden konnte. Nicht genug der Spannung: Ein Teil der interaktiven Ausstellung ist „Reckless“ gewidmet, dem neuen Roman von Cornelia Funke, der im Herbst in Deutschland erschienen ist. Mit „Frische Tinte“ thematisiert das Labyrinth Kindermuseum Berlin zugleich die herausragende Bedeutung des Lesens und der kulturellen Bildung von Kindern in der heutigen Gesellschaft. Ermöglicht wird die Ausstellung durch die Unterstützung des Hauptstadtkulturfonds.

Cornelia Funke, eine der bekanntesten deutschen Autorinnen von Kinder- und Jugendliteratur, hat erst nach einer Ausbildung zur Diplom-Pädagogin und einem anschließenden Grafikstudium angefangen zu schreiben. Zu großen internationalen Erfolgen wurden Herr der Diebe, Drachenreiter sowie die Tintenwelt-Trilogie: Tintenherz, Tintenblut und Tintentod. Das „TIME Magazine“ zählte sie 2005 zu den 100 weltweit einflussreichsten Persönlichkeiten.

Seit 1997 gehört das Labyrinth Kindermuseum Berlin mit seinen jährlich 90.000 Besuchern zu den beliebtesten Lern- und Freizeitorien für Kinder, Familien und

Pädagogen in der Region. Ziel ist es, mit interaktiven Ausstellungen und Projekten die künstlerisch-ästhetische Bildung sowie soziale und gesundheitliche Entwicklung von Kindern im Alter von 4-12 Jahren zu fördern. Im Februar 2010 konnte das Labyrinth Kindermuseum Berlin die Besucherzahl von einer Million seit seiner Gründung im Jahr 1997 überschreiten (die Wahlkreis-Rundschau berichtete). [www.kindermuseum-labyrinth.de](http://www.kindermuseum-labyrinth.de)

## ■ Wasserverträge offengelegt

Die privaten Anteilseigner der Wasserbetriebe haben sich jetzt nach Verhandlungen mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit bereit erklärt, die Wasserverträge vollständig offen zu legen. Dies war ein wichtiges politisches Anliegen der SPD.

Die gesamten Verträge können damit im Internet eingesehen werden (mehr Infos unter [www.berlin.de](http://www.berlin.de)). Die rechtliche Grundlage für diese Offenlegung hat das Parlament durch das neue Informationsfreiheitsgesetz gelegt.

Jetzt werden Verhandlungen mit den Privaten über eine Neugestaltung der Verträge geführt. Die SPD-Fraktion hat das Ziel, den Einfluss des Landes auf die Wasserbetriebe auszubauen. Sofern sich die Möglichkeit des Rückkaufs zu machbaren Konditionen bietet, will die SPD-Fraktion dies prüfen. Schließlich ist Wasser ein elementares Gut für alle.

Veranstaltungstipp:

„Di Meschugeles“ - Klezmer vom Feinsten

Donnerstag, 9. Dezember, 20.00 Uhr

Lichtburgforum, Behmstr. 13 (am Gesundbrunnencenter)



## ■ „Anonyme Zeichner“ in den Uferhallen

Das Kunstprojekt „blütenweiss“ zeigt und verkauft aus seinem Archiv vom 10. bis 19. Dezember ca. 800 Zeichnungen internationaler Künstler in den Uferhallen (Uferstraße 8-12, Nähe U-Bahn Pankstraße).

Das Archiv speist sich aus Werken, die von Künstlern für die regelmäßig an unterschiedlichen Orten stattfindende Aktion „Anonyme Künstler“ eingereicht wurden. Hierbei werden lediglich zwei Auflagen gemacht: Die Zeichnung darf nicht größer als DIN A 3 sein und - der Name sagt - der Künstler bleibt anonym.

Verkauft werden die Bilder zum Einheitspreis von 150,- Euro pro Stück, von denen 100,- Euro an den Künstler gehen und 50,- Euro zur Finanzierung der nächsten Aktion verwendet werden.

Da die Arbeiten sowohl von etablierten Künstlern als auch von Laien stammen, wird vom Betrachter verlangt, die Grenze zwischen Kunst und Nichtkunst selbst zu ziehen. Gängige, kunstmarkttypische Mechanismen wie zum Beispiel die Wichtigkeit des Künstleregos, Preisbildung, sowie vorgefertigte, einem bestimmten Kunstkontext zugeordnete Qualitätsurteile sollen im Rahmen der Aktion auf experimentelle Art und Weise auf den Kopf gestellt werden: Die Künstler lassen sich darauf ein, ihre Person zugunsten des eigentlichen Produktes, ihrer künstlerischen Arbeit, in den Hintergrund zu stellen.

Nähere Infos unter [www.bluetenweiss-berlin.de](http://www.bluetenweiss-berlin.de)

# Anonyme Zeichner Archiv

Ausstellung & Benefizverkauf

10. - 19. Dezember 2010

Eröffnung: 9. Dezember, 19 Uhr

geöffnet täglich 12 - 20 Uhr

# Uferhallen